

## **Bärenstarke Revange im Rückspiel gegen Heimbach-Weis**

30.11.08 – In einer mitreißenden Partie konnten sich unsere Reserve-Kicker heute gegen den Mitkonkurrenten aus Heimbach-Weis mit 3:2 (1:2) durchsetzen. Im Hinspiel wurden unsere Jungs noch chancenlos 4:0 abgefertigt, aber in diesem Spiel zeigte sich endlich wieder der Kampfgeist und Siegeswille der ganzen Mannschaft.

In den ersten Minuten der Partie, hätten die Männer um Spielertrainer Michael Frank allerdings durchaus in Rückstand geraten können. Gravierende Fehler im defensiven Zweikampfverhalten, ermöglichten den Gästen schon nach wenigen Minuten Chancen zur Führung. Aber mit zunehmender Spielzeit gewann das Team immer mehr Sicherheit und so kam man selber zu einigen hochkarätigen Chancen. Schön zu sehen war auch, dass endlich mal die Schnelligkeit unserer Stürmer mit flachen, meist in den Fuß oder Rücken der gegnerischen Abwehr gespielten Bällen genutzt wurde und nicht wie in vielen voran gegangenen Partien – hoch und weit. Auch im Spiel über die außen, sah man viele gute Spielzüge und daraus resultierend, einige Chancen. Nach gut 10 Minuten hatte Dennis Rackey nach schönem Zuspiel von Niclas Buchmüller den Führungstreffer auf dem Fuß, scheiterte aber am gut parierenden Gästekeeper. Nach einer Ecke von Jürgen Götschenberg, konnte der überraschte Carlo Campanile aus kurzer Entfernung den Ball leider nicht über die Linie drücken. Ein schöner, flacher Pass in den Rücken der Abwehr der Gäste zu Sven Prangenberg, konnte dieser im direkten Duell mit dem wiederum gut parierenden Torwart der Gäste in der 30. Minute leider nicht nutzen, um den verdienten Führungstreffer zu erzielen. Stattdessen konnten die Gäste im direkten Gegenzug das 1:0 erzielen. Aber die Antwort unserer Reserve kam prompt. Unmittelbar nach dem Anstoß, erlief sich Sven Prangenberg einen schönen Pass in den Rücken der gegnerischen Abwehr und konnte den Ball diesmal unhaltbar zum 1:1 einnetzen. In der 35ten Minute durfte dann ein Akteur der Gäste schon mal vorzeitig duschen gehen, nachdem er sich mit einer klaren Tätigkeit gegen Dennis Rackey die rote Karte verdient hatte. Doch auch in Unterzahl steckte Heimbach in der ersten Halbzeit keineswegs auf, konnte sogar in der 36. Minute noch mal mit 2:1 in Führung gehen.

Nach der Halbzeit drehten unsere Jungs aber dann richtig auf. Plötzlich blitzten der Kampfgeist und Siegeswille der Mannschaft auf, die mancher schon verloren geglaubt hatte. Großchancen am Fließband waren die Folge. Heimbach konnte sich nur selten mit Befreiungsschlägen aus der Umklammerung unserer jetzt Bärenstark agierenden Reserve befreien. Lars Marquardt scheiterte in der 57. Minute unglücklich, nachdem er sich in der Mitte des gegnerischen 16er schön freigelaufen hatte, die flache, stramme Hereingabe vom über links kommenden, stark engagierten Dominik Glöckner aber leider nicht richtig traf. Carsten Rüdell, Dominik Glöckner und Christopher Zent scheiterten jeweils mit ordentlichen Schüssen aus der zweiten Reihe, am starken Gästekeeper. Einen direkten Freistoss von Jürgen Götschenberg konnte der Gästekeeper wiederum beeindruckend parieren. In der 85. Minute verlängerte Lars Marquardt per Kopf eine Flanke im Strafraum der Gäste, die Christian Reifert mit einem sehenswerten Flugkopfball, unhaltbar für den gegnerischen Torwart zum hoch verdienten 2:2 Ausgleichstreffer im Tor unterbrachte. Aber ein Punkt war den Jungs wohl nicht genug. Zu tief war die Schmach der vergangenen Partie gegen Rheinbrohl und so wollte man sich und den Fans beweisen, dass noch Leben in der Mannschaft ist. Immer wieder bewahrte der Gästekeeper seine Mannschaft vor einem Rückstand, bis Dennis Rackey in der

Nachspielzeit von seinem Gegenspieler im 16er gefoult wurde und Jürgen Göttschenberg den fälligen Strafstoß zum 3:2 Endstand versenkte.

Alle Beteiligten waren sich anschließend einig darüber, eine mitreißende und starke Vorstellung im letzten Heimspiel der 2ten Mannschaft gesehen zu haben. Hacke, Spitze, eins, zwei, drei mag gut aussehen, aber erfolgreich sind unsere Männer gegen gleichwertige Gegner nur, wenn jeder an seine Grenze geht, die Mannschaft zusammenhält und die spielerischen Defizite über die Laufbereitschaft und den Kampf kompensiert werden.